



Augenweide.

TENNISCOURT ALS OPERNBÜHNE. Wer sich stattdessen in der Wandelhalle ein Cüpli oder Sandwich genehmigte, der hat etwas verpasst: Die Idee, an der Eröffnungszereemonie einen Opernchor in Begleitung eines Orchesters auftreten zu lassen, mag für den neutralen Beobachter seltsam angemutet haben – was dann aber gestern der Opernchor des Theaters Basel und das Festival Orchester Basel während knapp 45 Minuten boten, war ein Leckerbissen für jeden, dessen Gehör nicht taub für jegliche Musikalität ist. Eigentlicher Höhepunkt waren die Einsätze von Tenor David Lomeli, der aus Giacomo Puccinis «Turandot» die Arie des Kalafs und zum Abschluss «Time to Say Goodbye» von Francesco Sartori durch die St. Jakobshalle schmetterte. Hühnerhautstimmung, wie sie hier sonst nur Roger Federer zu erzeugen vermag. Foto Dominik Plüss